

## Zu Joh 3,1-21 (Bibellese für Sa, 08.01.2022)

V. 5: „Es sei denn, dass jmd. geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Königreich Gottes kommen“

→ **Ist „wieder geboren werden“ lediglich eine Metapher, und wenn Ja wofür genau? Warum drückt Johannes/Jesus den Inhalt dann so kryptisch (verborgen, unklar) aus?**

→ **„Wasser und Geist“ aus denen man geboren wird – was stellst du dir darunter vor?**

→ **Woran erkennt man, ob jemand zu den so Wiedergeborenen gehört?**

V. 8: „Der Wind weht wohin er will, und du hörst sein Geräusch, aber du weißt nicht woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Hauch (= Wind = Geist) geboren wurde“

→ **Sagt dir das etwas über die Wiedergeburt und über das Leben im Heiligen Geist?**

→ **Wie charakterisiert Jesus hier den Heiligen Geist und seine Art des Wirkens?**

V. 12: „Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage – Wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?“

→ **Erkennst du hier (11-14) irgendeine Antwort auf Nikodemus' Frage/Unverständnis?**

→ **Worauf kommt es denn dann beim Hören auf Jesus an? Wie muss man das angehen?**

→ **Welche „himmlischen Dinge“ interessieren dich eigtl., und warum?**

V. 19: „Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht“

→ **Wie kann eine Einstellung, die Menschen haben („sie liebten die Finsternis“), als „Gericht“ verstanden werden? Oder was genau ist hier eigtl. das Gericht?**

→ **Was könnten Gericht und Wiedergeburt miteinander zu tun haben, so dass Jesus in derselben Antwort vom einen auf das andere kommt?**